

DER STUDIENGANG ÜBERBLICK

Der neue Heidelberger Master-Studiengang erinnert an das Vermächtnis des großen Romanisten und Literaturwissenschaftlers Ernst Robert Curtius, der in den Zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts in Heidelberg eine kurze, aber prägnante Wirksamkeit fächerübergreifender philologischer Forschung und Lehre entwickelte. Sein Hauptwerk *Europäische Literatur und lateinisches Mittelalter* ist bald nach seinem Erscheinen 1948 zum unhintergehbaren Fundament einer Konzeption von Philologie geworden, die die griechisch-römische Antike, die christlich-jüdische Kultur und die Ideenwelt der modernen europäischen Literaturen gleichermaßen im Blick hat.

Die leitende Idee, dass sich das moderne Europa nur auf der Grundlage der Erforschung seiner antiken Wurzeln verstehen lasse, hat auch in Zeiten, in denen Globalisierung und Transkulturalität zu bestimmenden Gesichtspunkten der literaturwissenschaftlichen Studien geworden sind, nichts von ihrem Reiz verloren. Im Gegenteil: Die Auseinandersetzung mit den prägenden Faktoren einer jahrhundertelangen Traditionsbildung schärft nur das Bewusstsein für die Heterogenität und Spezifität konkurrierender Konzeptualisierungen kultureller Ideen und Artefakte.

Im Heidelberger Masterstudiengang für Klassische und Moderne Literaturwissenschaft sollen in fächerübergreifenden Vorlesungen, Seminaren und Übungen die großen Linien der hebräisch-jüdischen, griechisch-lateinischen und modernen Literatur- und Kulturentwicklung aufgezeigt werden.

Die Studierenden sollen ihre Schwerpunkte in mindestens einem alt- und einem neuphilologischen Literatur-Fach entwickeln. Sie sollen die unterschiedlichen Arbeitsweisen mindestens je einer neuen und alten Philologie produktiv vergleichen und aufeinander beziehen können. Drei wissenschaftliche Einrichtungen, die Philosophische Fakultät, die Neuphilologische Fakultät (beide Univ. Heidelberg) und die Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg zeichnen gemeinsam für den neuen Studiengang verantwortlich. So können die zur Zeit noch über mehrere Fakultäten und zwei Hochschulen zerstreuten Schwerpunkte philologisch-literaturwissenschaftlicher Arbeit gebündelt, koordiniert und auf einem für Master-Studierende der philologischen Fächer attraktiven Forum zusammengeführt werden.

STUDIENGANGSSTECKBRIEF

M. A. Klassische und Moderne Literaturwissenschaft

Regelstudienzeit

4 Semester

Studienbeginn

Winter- und Sommersemester

Bitte informieren Sie sich über Zugangsvoraussetzungen und Bewerbungsfristen unter

■ www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/faecher/komparatistik_ma.html

KONTAKT

Prof. Dr. Jürgen Paul Schwindt

Universität Heidelberg

Seminar für Klassische Philologie

Marstallhof 2-4

D – 69117 Heidelberg

juergen.paul.schwindt@skph.uni-heidelberg.de

Prof. Dr. Gerhard Poppenberg

Universität Heidelberg

Romanisches Seminar

Seminarstraße 3

D – 69117 Heidelberg

gerhard.poppenberg@rose.uni-heidelberg.de

Prof. Dr. Roland Gruschka

Hochschule für Jüdische Studien

Lehrstuhl Jüdische Literaturen

Landfriedstraße 12

D – 69117 Heidelberg

roland.gruschka@hfsj.eu

KOORDINATION

Dr. Joséphine Jacquier

Tel. +49 6221 54-2558

josephine.jacquier@skph.uni-heidelberg.de

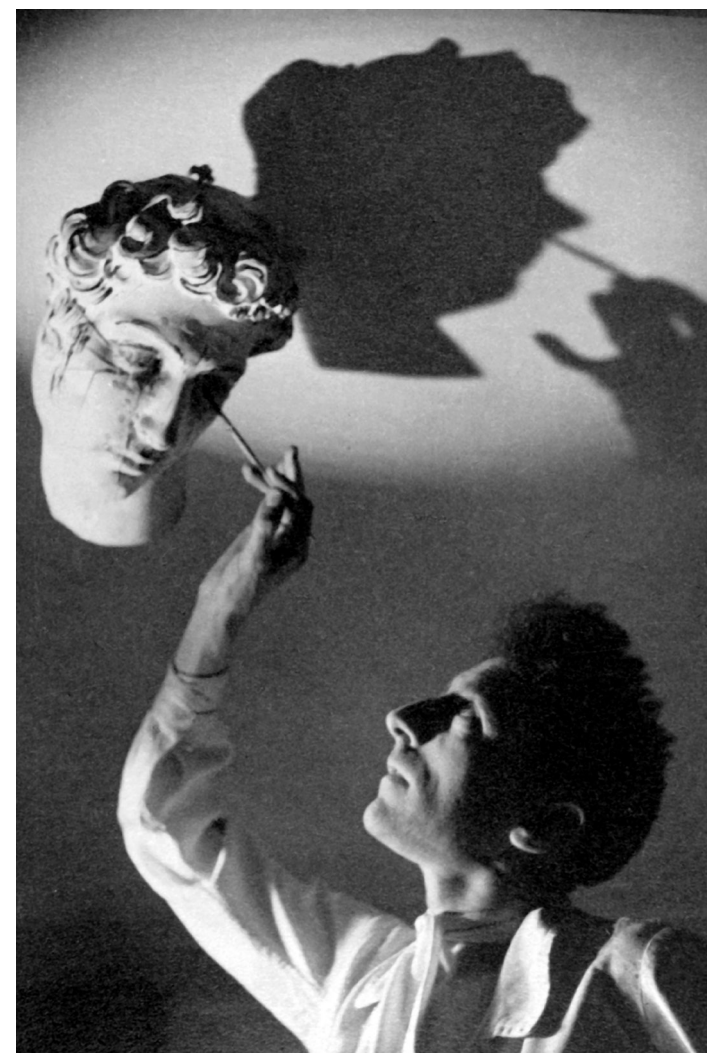
WEITERE INFORMATIONEN

■ www.uni-heidelberg.de/klassische_und_moderne_literaturwissenschaft



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

MASTER-STUDIENGANG KLASSISCHE UND MODERNE LITERATURWISSENSCHAFT



KLASSISCHE LITERATURWISSENSCHAFT

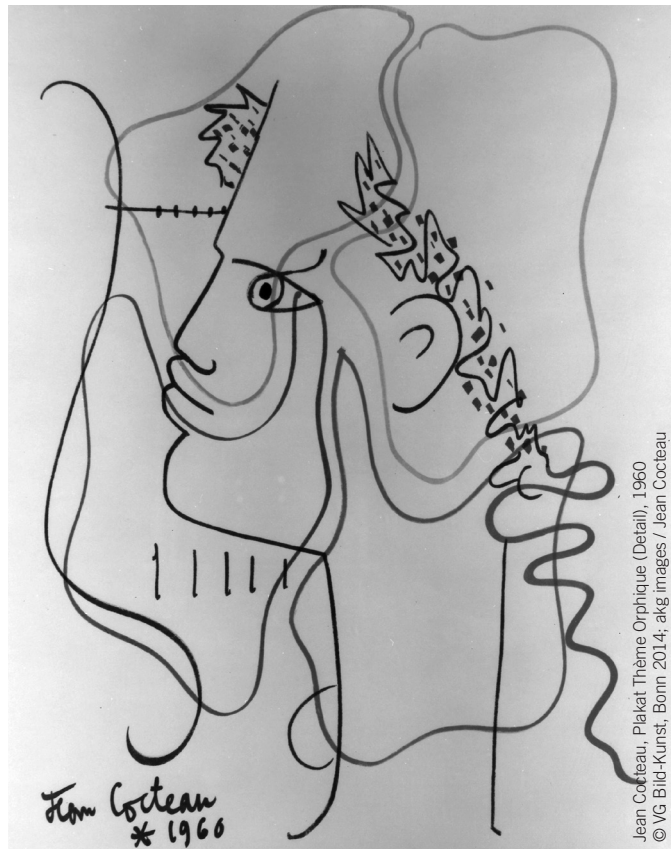
Die Klassischen Literaturwissenschaften, also Latinistik und Gräzistik, sind Teil der ältesten geisteswissenschaftlichen Einrichtung der Universität Heidelberg, des Seminars für Klassische Philologie. Die Klassische Philologie versteht sich als Brückenfach zwischen den geisteswissenschaftlichen Fakultäten. Sie lehrt und erforscht die griechische und lateinische Sprache und Literatur. Die Latinistik hat ihren Schwerpunkt in der klassischen Literatur der späten Republik und der frühen Kaiserzeit, in der Theorie der Literatur und der Philologie sowie in der Fortwirkung der antiken Literaturen in der modernen Welt. Im Mittelpunkt der gräzistischen Lehre und Forschung stehen die großen Gattungen der klassischen griechischen Literatur und ihre Rezeption in der Moderne. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Theorie der Geschichte. Als Bindefach zwischen den klassischen und modernen Literaturwissenschaften kann die Mittel- und Neulateinische Philologie gelten, die das komplexe Überlieferungsgeschehen in zahlreichen Facetten perspektiviert.



Mar Ray: Classical Composition (Detail), 1931
© Smithsonian American Art Museum, Gift of Lucien Treillard

MODERNE LITERATURWISSENSCHAFT

Die modernen Literaturwissenschaften Europas, Nord-, Mittel- und Südamerikas sind in der Neuphilologischen Fakultät zusammengeschlossen. Diese steht in einer Tradition, die nicht erst mit der Einrichtung des Seminars für Neuere Sprachen 1873 beginnt, sondern bis in die Anfänge des Renaissance-Humanismus zurückreicht. Am Masterstudiengang für Klassische und Moderne Literaturwissenschaft sind folgende Fächer beteiligt: Anglistik, Germanistik (einschl. Mediävistik und Editionswissenschaft), Germanistik im Kulturvergleich, Romanistik, Slawistik.



Jean Cocteau, Plakat Thème Orphique (Detail), 1960
© VG Bild-Kunst, Bonn 2014; akg images / Jean Cocteau

JÜDISCHE STUDIEN

Die Jüdischen Studien sind an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg (HfJS) angesiedelt. Diese existiert seit 1979. Nirgendwo sonst in Europa können Jüdische Studien in vergleichbarer Breite studiert werden. Dies erlaubt es der HfJS, ihren Studierenden die Vielschichtigkeit und Faszination des Judentums, seiner Geschichte und seiner Literaturen zu vermitteln.

Schwerpunkte in Lehre und Forschung sind u.a. Bibel und Jüdische Bibelauslegung; Talmud, Codices und Rabbinische Literatur; die Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte; die Jüdischen Literaturen und die Hebräische Sprachwissenschaft.



Paul Klee, Angelus Novus, 1920, Collection The Israel Museum, Jerusalem
Photo © The Israel Museum, Jerusalem by Elie Posner